

## **Nun ist es Zeit, Hexe zu sein**

Beritan Frauenverein. **Während wir Forschungen zu Hexen machten, haben wir viele Informationen gefunden, die sie negativ darstellen. Tatsächlich gibt es Dutzende von schmutzigen Informationen, wenn im Internet nach Hexen gesucht wird: wie schlecht und welche Heiden und Verführerinnen doch die Hexen seien und dass man sich in ihren Klauen verfinge. Das wäre auch der Grund dafür, warum sie exkommuniziert und verbrannt wurden und so weiter. Sie finden in dieser Art und noch viel mehr Kommentare.**

Bei unseren Forschungen stiessen wir auf eine interessante Information: Die GemeinderätInnen in Deutschland haben die Akten der Frauen, die im Mittelalter als Hexen bei lebendigem Leibe verbrannt worden sind, wieder geöffnet, um den Ruf der unzähligen Frauen, die in Deutschland im Mittelalter als Hexe verbannt wurden, wieder herzustellen. Ein protestantischer Pfarrer startete diesen Prozess anhand des Falles der damaligen Direktorin der Kölner Post, Katharina Henot, die unter dem Vorwurf der Hexerei schwer gefoltert und später bei lebendigem Leibe verbrannt wurde. Die Akten wurden hervorgeholt, um ihren Ruf wieder herzustellen.

Die Geschichte selbst ist wie eine der vielen Hexenbeschuldigungen. Man hat Katharina Henot der schwarzen Magie beschuldigt. Später hat man sie gefangen genommen, schwer gefoltert, an den Pranger gestellt und verbrannt.

Danach hat die Rekurskommission der Stadt Köln, den Ruf von Henot und allen anderen Frauen, die in der Stadt zum Opfer der Hexenjagd geworden sind, wieder hergestellt.

In der Stadt Köln befindet sich auch eine Statue von Henot. Die VerteidigerInnen Henots behaupten, dass sie Opfer eines politischen Komplotts geworden ist.

### **Morde an Frauen sind politisch**

Natürlich war der Mord an Henot eine politische Tat. Aber nicht nur diese Tat, alle Morde an Frauen sind politischer und ideologischer Natur. Im Laufe der Geschichte gibt es die Realität der Ermordung unzähliger Frauen.

Die Feststellung, dass «nach politischen Auseinandersetzungen ein Komplott stattgefunden hat», greift zu kurz. Millionen von Frauen und Männern wurden seitens des patriarchalen Systems ermordet. Ein Ausdruck dessen war, dass man Frauen als Hexen verfolgt hat.

Damit hat man sich den Weg zur Frauermordung geebnet. Warum?

Die Hexen waren, beginnend mit dem Neolithikum, bis zur Zeit der monotheistischen Religionen, in dem gesamten historischen Prozess, die weisen Frauen ihrer Zeit. Sie waren Ärztinnen, Wissenschaftlerinnen. Sie kannten das Wissen um die Natur und das Geheimnis um das Leben. Sie forschten nach der Wahrheit. Sie hatten das beste und grösste Wissen. Sie spielten eine entscheidende Rolle, wenn es um die menschliche Sozialisation und die Formung der Kultur ging. Die Hexen repräsentierten das weiseste Wissen der menschlichen Geschichte. Nach dem Übergang zu den monotheistischen Religionen hat man diese Frauen der Zeit, diese Wissenschaftlerinnen zur Zauberinnen gemacht. Im Mittelalter nannte die Kirche diese Frauen «Teufelsdienerinnen» und sie wurden als Hexe betitelt. In ihrer Institutionalisierung sehen die Religionen weise Frauen als ihre grössten Feindinnen an. Irgendwie mussten diese aus dem Weg geschaffen werden. Damals begann auch diese mörderische Phase, die uns allen bekannt ist. Die Frauen wurden verflucht. Sie wurden als die Quelle allen Übels zitiert. Der Hass der ausgebeuteten und unterdrückten Menschen wurde gegen diese Frauen gerichtet, die Hexenjagd hatte begonnen. Später kam es zu den Inquisitionsgerichten, dort hat man dann die Frauen verurteilt und ermordet.

### **Religiöser Wahn**

All das wurde der sogenannten biblischen Äusserung «du sollst keine hexende Frau existieren lassen» zugeschrieben. St. Augustine behauptete, dass die Dämonen vom Himmel flüchtend auf die Erde kamen und mit den Frauen sexuelle Beziehungen hatten. Die Hexen seien Produkte dieser verbotenen Beziehungen gewesen. So kam es, dass die Frauen auf direkten Befehl der Kirche zum Ziel wurden. Im europäischen Mittelalter wurden

Millionen von Frauen als Hexen beschuldigt, sie wurden bei lebendigem Leibe verbrannt. Die Hexenjagd hat bis 1834 andauert. Mit der Entscheidung der Päpste und der Unterstützung der Kirchen wurden die erschreckendsten und blutigsten Seiten der Geschichte, mit Mord und Folter, in die Gerichtssäle gebracht.

Natürlich wurden auch Frauen, die ihren Beitrag zur Geschichte geleistet und diese geprägt haben, nicht von diesen als religiös betitelten Angriffen verschont. Eine der bekanntesten Fälle spielte sich 370 n. Chr. in Alexandria ab. Eine der ersten Mathematikerinnen, Hypatias, wurde, weil sie sich mit Astronomie und Mathematik beschäftigte, auf Beschuldigung der Kirche hin als Hexe ermordet. Man hatte damals gesagt, dass eine «belesene Frau eine Hexe sei».

Ein anderes Beispiel ist die Nationalheldin Frankreichs, Jeanne d'Arc. Auch sie wurde als Hexe verbrannt. Die Inquisition hatte Jeanne d'Arc beschuldigt, sich gegen den Glauben zu stellen und Hexerei auszuüben. Dann viel später, 1920, hat der Vatikan sie für heilig erklärt.

### **Moderne Hexenjagd**

Die jetzigen Rehabilitierungsverfahren in Köln erinnern in bedenklicher Weise an die Art des Vatikans, der zuerst tötete und später für heilig erklärte. Der Grund ist eigentlich klar: Es geht nicht darum, den Ruf der einzelnen Frauen wieder herzustellen, sondern es geht darum, dass wir einem System gegenüber stehen, das seit 5000 Jahren frauenfeindlich ist. Zu einer Zeit der Geschichte wurden Frauen als Hexe beschuldigt und verbrannt, im Heute gibt es die moderne Hexenjagd. Täglich werden viele Frauen ermordet oder erfahren andere Arten von Gewalt. Was hat sich also geändert?

Bevor wir es vergessen: im Lateinischen ist die Bedeutung des Wortes Hexe, also Wiccan, der Weidenzweig, der sich biegen lässt, ohne zu brechen. Diese Biegung ist die Biegung die Wahrnehmbarkeit der Wahrheit, die Kraft, diese zu ändern. Das ist auch der Grund dafür, warum der Besen oder der Zauberstab der Hexe mit der Weide symbolisiert wurde. Eine andere Bedeutung hingegen ist der weise Geist. Später hat die Kirche mit der Wurzel dieses Wortes gespielt und es zu «Witch» geformt, die zickige Frau. Mit der geänderten Fassung war sie gleich gestellt mit dem Schlechten, dem Alter und der Hässlichkeit. Es hat einen erniedrigenden Sinn gewonnen. Uns hat das neugierig gemacht, so haben wir auch im Wörterbuch der türkischen Sprachgesellschaft nachgeschaut. Genau steht es so geschrieben: «Man glaubt daran, dass die Hexe eine hässliche Frau mit dem bösem Herzen ist, die übernatürliche Kräfte nutzt, um Menschen zu schaden. Eine mürrische, alte Frau, mit der niemand klar kommt.»

### **Ein systematischer Genozid an den Frauen**

Es wird ein systematischer Krieg gegen die Frau durchgeführt. Eigentlich wird seit Tausenden von Jahren ein Genozid an den Frauen ausgeübt. Der längste und systematischste Krieg der Geschichte wird schon seit 5'000 Jahren gegen die Frau geführt. Wir sprechen nicht nur von Frauen, die als Hexe verbrannt wurden. Wir sprechen davon, dass es seit Jahrhunderten Genozid gibt, weil die Frau eine Frau ist. Welcher Krieg, denkt Ihr, hat so lange gedauert? Es gibt also einen unausgesprochenen Krieg. Frauen werden nicht nur körperlich ermordet. Sondern auch ihre Seele, ihre Kultur wird ermordet. Wirtschaftlich und sexuell wird sie ermordet. Wir könnten diese Liste noch erweitern.

Es ist ein grosser Mangel, dass dieser seit Tausenden von Jahren gegen die Frauen ausgeführte, systematische und zerstörerische Krieg nicht Femizid genannt wird. In diesem Krieg ist eine Seite die männlich dominierende Seite, das patriarchale System. Es erschafft eine Ideologie, welcher die Frauen gegenüber stehen, die auf irgendeine Weise Widerstand leisten, um nicht vernichtet zu werden. Sie kämpfen, weil sie diese Situation nicht akzeptieren.

Es wird so viel zu den Genoziden auf der Welt gesagt. Die Morde an den Frauen aber, der Genozid an den Frauen wird nicht als Femizid benannt. Sie werden auch nicht als

Verbrechen gegen die Menschlichkeit angesehen. Wir Frauen werden Geschichte dahingehend interpretieren, dass dieser sexuelle Genozid an den Frauen, während der gesamten Geschichte, auch so definiert wird, es muss als Genozid bewertet werden. Eines unserer Hauptziele muss sein, dass alle Formen von Gewalt, die bei der Frau beginnend, dann an der gesamten Gesellschaft ausgeübt worden sind, zu untersuchen, zu identifizieren und Alternativen dafür zu aufzuzeichnen.

### **Das leuchtende Gesicht des Mittleren Ostens: Kurdische Frauen**

Wir als kurdische Frauen versuchen, während im Mittleren Osten mittelalterliche Zustände vorherrschen, als Frauen eine Revolution zu führen. Mit unserer Revolution wollen wir unser eigenes Licht stärken. Für unsere Sache kämpfen Tausende von Frauen und setzen sich in diesem Krieg ein. Im Mittleren Osten, dort, wo das herrschende männliche System seine Ideologie mit all ihrer Nacktheit auslebt, eben dort sind die Frauen die Basis für alle sozialen Freiheiten und der Weg für die Befreiung der Frau. Auf der einen Seite kämpfen sie gegen barbarische Männlichkeit, auf der anderen Seite aber identifizieren sie die historischen Phasen der Frauen, versuchen diese zu verstehen. Entgegen der patriarchalen Wissenschaft haben sie die frauenorientierte Wissenschaft, die Jineologie, hervorgebracht und möchten auf diesem Wege vorankommen. Die Existenz der kurdischen Frauenbewegung, ihr Bewusstsein um den Kampf zur Befreiung, ist also für die gesamte Menschheit, für alle Frauen und die Welt eine grosse Chance.

### **Was muss getan werden?**

Das patriarchale System fungiert auf der ganzen Welt als einzige Front. Wir Frauen aber können unsere geteilte Haltung gegenüber der von den Männern dominierten Ideologie nicht überwinden. Uns gegenüber steht ein sehr gut organisiertes System. Wir sind die, die sich noch mehr organisieren und die Frauenwiderstandslinie der Welt stricken müssen. Die globale Frauenbewegung hat in verschiedenen Bereichen viele Opfer erbracht. Wir müssen unsere Facetten als unser Reichtum ansehen und müssen noch mehr zusammen kommen. Wir müssen die Solidarität der Frauen stärken. Das 21. Jahrhundert wird ein Jahrhundert der Frauenbefreiung.

Liebe Frauen, es nähert sich wieder der 8. März. Wir haben keine schlechten Herzen und sind auch nicht hässlich. Es ist aber klar, dass wir nicht in Einheit mit dem System sind und dieses stören. Nicht nur bei uns Frauen, dieses patriarchale System ist zum Buckel der Menschheit geworden. Es ist unsere Hexenaufgabe, dem gegenüber zu stehen. Es ist also so, dass wir nur durch immer mehr Hexe sein, gegen dieses System kämpfen können. Es gibt keinen anderen Weg.